



WBV - August-Bebel-Allee 6 - 53175 Bonn

Herrn Minister
Johannes Rimmel
Ministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz
des Landes NRW
Schwannstraße 3
40476 Düsseldorf

Waldbesitzerverband
der Gemeinden, Gemeindeverbände
und öffentlich-rechtlichen Körperschaften
in Nordrhein-Westfalen e. V.
53175 Bonn
August-Bebel-Allee 6

Telefon (0228) 95 96 2.23
Telefax (0228) 95 96 2.34
e-Mail: daniela.muss@dstgb.de
www.wbv-nrw.de

Bonn, 26. April 2013

Geplante kleine Novelle des Landesjagdgesetzes

Sehr geehrter Herr Minister Rimmel,

vor kurzem hatten die Unteren Jagdbehörden in NRW für die Kreise und kreisfreien Städte, die nicht zu den Pilotregionen ohne behördlichen Rehwildabschussplan zählen, angekündigt, abermalig mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung dreijähriger Rehwildabschusspläne zu beginnen.

Damit wurde mit erheblichem bürokratischem Aufwand ein kostenträchtiges und fachlich bekanntermaßen äußerst fragwürdige Prozess in Gang gesetzt, welches durch die Rot-Grüne Landesregierung gemäß der beiden zurückliegenden Koalitionsvereinbarungen seit 2010 eigentlich längst hätte abgeschafft werden sollen.

Nach den Ihnen bekannten und seit fast zwei Jahren vorliegenden und einvernehmlich getroffenen Ergebnissen des Arbeitskreises Jagd und Naturschutz Ihres Hauses („Empfehlungen zur Lösung von Wald-Wild-Konflikten“) besteht mittlerweile auch mit den Spitzen der Landesjägerschaft weitgehende Einigkeit darüber, den Rehwildabschussplan aus einer Reihe von naheliegenden Gründen kurzfristig abschaffen zu wollen.

Die bereits bekannten Zwischenergebnisse aus den Pilotregionen ohne behördlichen Abschussplan lassen zudem erkennen, dass sich Waldeigentümer, Pächter und Jagdbehörden sehr wohl durch die Verlagerung von Eigenverantwortung an die Basis auf eine waldbaulich angemessene und einvernehmliche Rehwildbejagung einigen können, und somit einen langfristigen Beitrag zum Bürokratieabbau in NRW leisten können.

Aufgrund der bekanntermaßen fehlenden Aussagekraft von Rehwildabschussplänen sowie der (Nicht-)Kontrollierbarkeit von Ist-Abschusszahlen erscheint dieser Aufwand von Landes- und Kreisbehörden weder fachlich sinnvoll, noch in Anbetracht der öffentlichen Haushaltssituation und der gemeinsamen Anstrengungen für einen ökologischen Waldbau länger vertretbar.

Die unterzeichnenden Verbände fordern Sie daher auf, bereits im Zuge der in Kürze geplanten kleinen Jagdgesetznovelle den bisherigen „Rehwildabschussverhinderungsplan“ noch für das Jagdjahr 2013/2014 wieder aufzuheben bzw. aufzuschaffen.

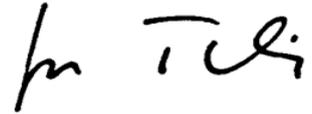
Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Halbe
Vorsitzender WBV NRW



Uwe Schölmerich
Vorsitzender ANW NRW



Josef Tumbrinck
Vorsitzender NABU



Marie Luise Fasse, MdL
Landesvorsitzende SDW



Max Frhr. v. Elverfeldt
Vorstand Grundbesitzerverband NRW



Jörg Matzick
Vorstand Forstverein für NRW



Prof. Dr. Hartmut Weigelt
1. Vorsitzender Ökologischer Jagdverein NRW



Dr. Philipp Freiherr Heereman
Vorsitzender Waldbauernverband NRW